

Die Vorteile eines S-Bahn-Anschlusses

Dr. Peter Saile

IHK Region Stuttgart Bezirkammer Göppingen

Forum 4: Kommune – öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) als Standortvorteil

Wohnen, Leben, Wohlfühlen: Was attraktive Kommunen ausmacht.

3. Demografie-Fachtag des Landkreises Göppingen



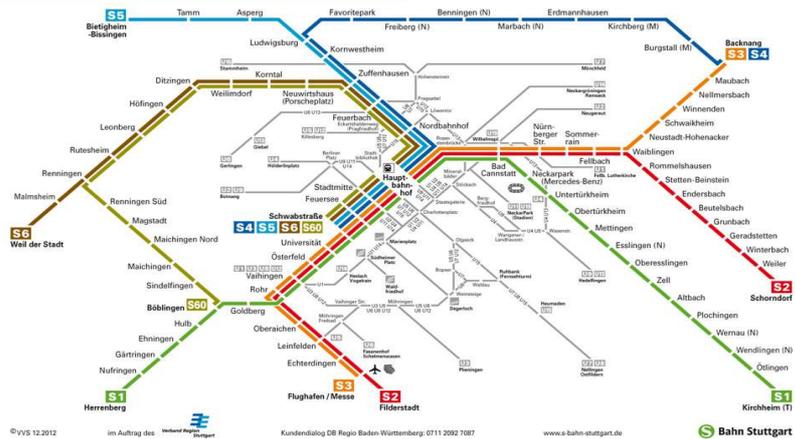
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg bis 2030: Wir werden weniger – wir werden älter!

Landkreis Göppingen: bereits 2006 – 2010 Rückgang der Bevölkerung

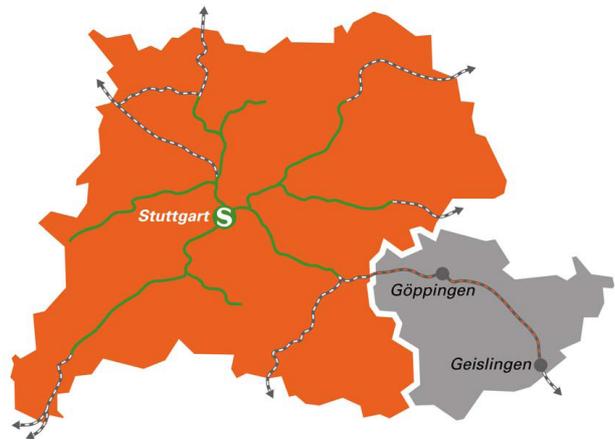
	2010	2015	2030	2010 bis 2030
Stuttgart	606.588	596.300	576.000	-5,0%
Böblingen	371.396	370.700	358.200	-3,6%
Esslingen	514.830	514.200	499.300	-3,0%
Göppingen	252.548	251.400	240.600	-4,7%
Ludwigsburg	517.985	516.100	502.500	-3,0%
Rems-Murr-Kreis	415.448	413.500	399.300	-3,9%
Region Stuttgart	2.678.795	2.662.100	2.576.600	-3,8%
Baden-Württemberg	10.753.880	10.701.100	10.373.600	-3,5%

S-Bahn-Netz in der Region Stuttgart

S-Bahn-Liniennetz



Integration Göppingen in den VVS und DING



Wirtschaftliche Folgewirkungen einer S-Bahn-Verlängerung in den Landkreis Göppingen

Ergebnisse der S-Bahn-Machbarkeitsstudie 2009

- **A. Methodik der Untersuchung**
- **B. Auswirkungen auf**
 1. Bevölkerungsentwicklung
 2. Beschäftigungsentwicklung
 3. Immobilienmarkt
 4. Einzelhandel/Verflechtungswirkungen
 5. Hochschulstandorte im Landkreis Göppingen
 6. Tourismus
- **C. Zusammenfassung**

A. Methodik der Untersuchung

1. Annahmen

- Beibehaltung Angebot schneller Regionalzüge (RE, IRE)
- Zusätzlich Angebot S-Bahn:
 - Einbindung Landkreis Göppingen in das Netz mit der Marke „Grünes S“ (aktuelle Kombi-Lösung mit S-Bahn bis Göppingen oder Süßen und RB als Regional-S-Bahn)
 - Kontinuität des Fahrplanangebots
 - Ausweitung der Bedienung in Tagesrandzeiten und am Wochenende

A. Methodik der Untersuchung

- Merkbarkeit, Zuverlässigkeit und Gleichmäßigkeit des vertakteten Angebots
- Umsteigefreie und direkte Verbindung zu S-Bahn-Stationen (Stuttgart-Innenstadt, Universität, regionale Arbeitsschwerpunkte)
- Bessere Erreichbarkeit der Filstalgemeinden aus der Region
- Verbesserte Verknüpfung der Filstalgemeinden untereinander und ihrer Mittelzentren

A. Methodik der Untersuchung

2. Referenzsituation

- S 2 nach Schorndorf, (S 3 nach Backnang)
 - Parallelverkehr Regionalzug/S-Bahn
 - vergleichbare Entfernungen nach Stuttgart
 - ähnliche Wirtschaftsstruktur
- Untersuchungen zur S-Bahnverbindung von München nach Geretsried und Ausbau S-Bahnnetz Zürich
 - Ergebnisse nur begrenzt übertragbar

3. Diverse Regionalstudien

(z. B. IHK-Sitzverlagerungsstudie, IHK-Umfrage zur Arbeitsplatzwahl von Fach- und Führungskräften und eigene Berechnungen)

B. Auswirkungen

1. Bevölkerungsentwicklung

- Erfahrung Rems-Murr-Kreis
 - Einwohnerzuwachs der Gemeinden mit S-Bahnhalten teilweise vor, im Wesentlichen aber nach Inbetriebnahme deutlich höher als in der Region Stuttgart
 - Überproportionaler Zuwachs kleinerer Gemeinden ohne S-Bahnhalt (profitieren u. a. von PR, gut vertakteten Busverkehren zu S-Bahnhalten)
 - Ähnliche Erfahrungen im Raum Zürich
Bevölkerungsverlagerung von Kernraum ins Umland

B. Auswirkungen

- Folgerung für den Landkreis Göppingen
 - S-Bahnhalte (insbesondere ohne Regionalzughalte) im Filstal steigern Attraktivität als Wohnstandort: Bessere Erreichbarkeit und Nutzung der Einkaufs-, Kultur- und Freizeitangebote der Ober-Mittelzentren.
 - Mögliche Zuwanderung aus dem Kernraum Stuttgart/Esslingen
 - S-Bahn erhöht Standortqualität und wirkt Abwanderungstendenzen entgegen

B. Auswirkungen

2. Beschäftigung und Standortattraktivität für Unternehmen

- Ergebnis IHK-Verlagerungsstudie 2006:
LK Göppingen profitiert nur gering von Sitzverlagerungen der Unternehmen aus dem Kern der Region, Studie 2009: LK GP verliert Unternehmen
- Nähe zu S-Bahnanschluss besonders attraktiv für
 - Unternehmen mit vielen Beschäftigten
 - Unternehmen mit hohem Anteil Frauenarbeitsplätzen
 - Unternehmen mit Schichtarbeit
 - Dienstleister und Freiberufler (Kunden, Patienten)

B. Auswirkungen

- Verkehrliche Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes spielt für Fach- und Führungskräfte große Rolle, bei ÖPNV-Nutzung wichtig: unterbrechungsfreie Erreichbarkeit, Pünktlichkeit, Komfort, Sitzplatzangebot und Sauberkeit.
- Schienenverkehr hat Vorteile auf Strecken, bei denen bei Nutzung des PKW's mit Staus und Behinderungen zu rechnen ist.

B. Auswirkungen

3. Auswirkungen auf den Immobilienmarkt

- Wohn- und Gewerbeimmobilien in fußläufiger Umgebung und im weiteren Einzugsbereich der S-Bahn-Halte erfahren Aufwertung
 - Investoren und Eigentümer investieren in Bestand und Neubau
 - Aktive kommunale Sanierung und Aufwertung der bahnhofs-nahen Wohn- und Gewerbegebiete
 - Neue Nutzungen etwa durch Dienstleistungsunternehmen, Freiberufler und Wohnnutzung (Erfahrungen Zürich, Region Stuttgart, Karlsruhe)

- S-Bahn ist „Werbeargument“ für Immobilienwirtschaft

B. Auswirkungen

4. Auswirkungen auf den Einzelhandel / Versorgungsverflechtungen

- S-Bahn-Anbindung verbessert nicht per se Anziehungskraft des innerstädtischen Einzelhandels
- Attraktive zentrale Einkaufsstandorte können aber durch bessere und bequemere S-Bahn-Anbindung zusätzliche Kaufkraft aus dem Umland anziehen.
Potenzial für Göppingen und Geislingen
- Tarifgestaltung, Komfort und Häufigkeit der Bedienung beeinflussen vorhandene Kaufkraftbewegungen
- Bahnhofsbereiche gewinnen bei Modernisierung

B. Auswirkungen

5. Auswirkungen auf Hochschulstandorte Göppingen und Geislingen

- S-Bahn vernetzt Hochschulstandorte besser mit Angeboten der Region und ihrem Zentrum (Freizeit- und Kulturorientierung Studierender)
- Bessere Außenwahrnehmung und größere Attraktivität der Hochschulstandorte Göppingen und Geislingen
- Integration der Hochschulen in den ÖPNV der Region und engere Anbindung an „Mutter“-Hochschule (Studierende in Göppingen wollen StudiTicket)

B. Auswirkungen

6. Auswirkungen auf den Tourismus

- S-Bahn-Standort verbessert Erreichbarkeit der Filstalstandorte, insbesondere an Wochenenden (regelmäßiger Halbstundentakt)
- Ergänzende, regelmäßige Buslinien zu touristisch relevanten Zielen erforderlich (vernetzte Busangebote im Stundentakt)
- Attraktive Tarifangebote (VVS-Tageskarte, VVS-Gruppenangebote) fördern Tagestourismus innerhalb der Region Stuttgart
- Größere Chancen für Radtourismus im Kreis

C. Zusammenfassung

S-Bahn-Anbindung und Integration in den VVS steigert/fördert
Attraktivität

- als Wohnstandort
- als Standort für Unternehmen und Arbeitsplatz
- des Immobilienmarkts
- die zentrale Einkaufsstandorte
- die Hochschulstandorte in Göppingen und Geislingen
- den Kreis Göppingen als vielseitiger Naherholungsraum der Region Stuttgart

C. Zusammenfassung

S-Bahn-Anbindung und Integration in den VVS fördert

- Regionales Bewusstsein
- Regionale Zugehörigkeit und Zusammenwachsen
- Partizipation an guter wirtschaftlicher Entwicklung der Region Stuttgart

S-Bahn-Anbindung verhindert/vermindert

- Abwanderung aus dem Kreis von Einwohnern und Unternehmen

